

B90/Die Grünen
Eine Stadt für Alle
SPD/Kulturliste
CDU-Fraktion
FW-Fraktion

Herrn
Oberbürgermeister Martin Horn

hpa-ratsbuero@stadt.freiburg.de

Freiburg, 22.09.2022

**Sanierung Altlast Stolberger Zink in kommunaler Hand
hier:
Interfraktioneller Antrag nach § 34 Abs. 1 Satz 4 GemO**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Horn,

seit vielen Jahren liegt eine große Altlastfläche im Freiburger Stadtteil Kappel-Neuhäuser brach. Die vier Teilflächen weisen eine hohe Belastung vor allem an Schwermetallen auf. Wie uns die Regierungspräsidentin im Schreiben vom 13.04.2022 mitteilt, führen diese hohen Gehalte zu einem kontinuierlichen Austrag in das Grundwasser, wodurch ein grundsätzlicher Sanierungsbedarf bestehe. Aufgrund der künftig noch zunehmenden Bedeutung des Grundwassers durch die Folgen des Klimawandels erachten die unterzeichnenden Fraktionen einen weiteren Schadstoffeintrag als nicht mehr hinnehmbar. Alle bisherigen Versuche und privaten Bemühungen, die o.a. Altlast im Freiburger Osten zu sanieren und dies mit dem Erlös einer anschließenden Wohnbebauung zu finanzieren, scheiterten vorwiegend aus finanziellen Gründen.

Angesichts der anhaltenden Wohnungsnot und der aktuellen Erstellung des Flächennutzungsplans erachten wir die Nutzung des betreffenden Geländes für den Wohnungsbau als unverzichtbar und sind deshalb der Meinung, dass die Stadt initiativ werden muss, wo privates Handeln an seine Grenzen stößt.

Aus unserer Sicht ist es schwer vermittelbar, dass im Rahmen des derzeit aufzustellenden FNP für die Stadt Freiburg produktive landwirtschaftliche Flächen als Bauland eingebracht werden, während an anderer Stelle, wie hier in Kappel-Neuhäuser, eine Altlastfläche seit Jahrzehnten unsaniert „liegen bleibt“ und nicht einer Wohnbaunutzung zugeführt werden kann. Im Übrigen hat der Ortschaftsrat Kappel beschlossen, dass keine andere Fläche in Kappel einer Bebauung zugeführt werden darf, bevor nicht die Fläche „Stolberger Zink“ saniert und einer Wohnbebauung zugeführt worden ist. Diese Haltung, Flächen effizient zu nutzen, unterstützen wir.

Wie wir dem Schreiben der Regierungspräsidentin auch entnehmen, erscheinen die Chancen auf eine Mittelzuweisung durch das Umweltministerium und auf Zustimmung durch den Verteilungsausschuss realistisch.

Voraussetzung für die Aufnahme der Fläche in das Sanierungsprogramm des Landes sind:

- a. Die Stadt ist Eigentümerin der Fläche.
- b. Es wird eine Förderung nach der Städtebauförderungsrichtlinie gewährt.

Bei Vorliegen dieser beiden Voraussetzungen betrüge der Regelfördersatz 60% und bei Geltendmachung einer Leistungsschwäche der Stadt Freiburg bis zu 90%.

Aufgrund der „speziell gelagerten Umstände“ erwartet das Regierungspräsidium eine entsprechende Willensbildung der Gremien der Stadt Freiburg und die Klärung grundsätzlicher Fragestellungen hinsichtlich der Städtebauförderung mit dem Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen.

Uns ist bewusst, dass die Sanierung und anschließende Bebauung der Fläche insbesondere auch angesichts immer weniger werdender freier Deponieflächen eine Herkulesaufgabe darstellt. Die Sanierungsfläche liegt als Teil der Gemarkung Freiburg-Kappel in der Gebietskulisse des Biosphärengebiets Schwarzwald. Ein am Nachhaltigkeitsdenken orientiertes kreatives Vorgehen wäre ein positives Zeichen im Sinne der Partnerschaft zwischen Mensch und Natur, die Grundprinzip der UNESCO-Biosphärenreservate ist.

In diesem Sinne beantragen wir, das Thema „Sanierung Altlast Stolberger Zink in kommunaler Hand“ auf die Tagesordnung des Gemeinderats zu setzen und dem Haupt- und Finanzausschuss sowie dem Gemeinderat eine Vorlage zum Beschluss vorzulegen, die folgende Punkte berücksichtigt:

1. Abklärung, ob der Grundstückseigentümer grundsätzlich zu einer (vorübergehenden) Grundstücksübertragung bereit wäre, damit das Grundstück als kommunale Altlastenfläche betrachtet werden kann und somit förderfähig wäre.
2. Abklärung der Möglichkeiten und Kosten einer Sanierung mit Abtransport auf eine Deponie bzw. alternativ der Verbringung in räumlicher Nähe.
3. Klärung grundsätzlicher Fragestellungen in Bezug auf die Städtebauförderung mit dem Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen
gez.

Lars Petersen
B90/Die Grünen

Lina Wiemer-Cialowicz
Anne Reyers
Eine Stadt für Alle

Julia Söhne
Walter Krögner
SPD/Kulturliste

Dr. Carolin Jenkner
Bernhard Schätzle
CDU-Fraktion

Dr. Johannes Gröger
FW-Fraktion